

Das Auge des Divans

or another historic encounter between east and west

Wer sich selbst und andere kennt,
Wird auch hier erkennen:
Orient und Okzident
Sind nicht mehr zu trennen.

J.W.Goethe – West-östlicher Divan

Orient und Okzident, schon immer getrennt, schon immer vereint. In dem Zusammenspiel zwischen Tar und Viola da Gamba erinnern wir an diese jahrtausendealten Verbindungen zweier großer Kulturkreise und begeben uns auf eine fruchtbare Reise.

Unsere Zuhörer_innen laden wir ein globale Flaneure zu werden: Irische und englische Volksmelodien, Kompositionen des Barock, sephardische und russische Weisen in noch ungehörtem Zusammenspiel mit Klassischer Persischer Musik.

7. Februar 2018 / 20 Uhr / Literaturhaus Lettrétage

Das Auge des Divans #1

Renge Azerbaijani | Aserbaidtschan
Ahang Chupan | Persien
Adio querida | Sephardisch

-

Se Zarbiye Dashti | Persien
When Daphne from fair Phoebus did fly | England
Qateyi dar sol minor | Persien

-

Adagio - Carl Friedrich Abel (solo) | Deutschland
Do Zarbi Dashti | Persien
Tourdion | Frankreich
Dashti | Persien
Tourdion | Frankreich
Dashti | Persien

-

Ochi Chornye | Russland
Be vazne March | Persien
Virgin Pullet - John Playford | England
Ahang Qadimi | Persien
Naqmeye Dashti | Persien
Drimindoo - Charles O'Hara | Irland

-

Solo Tar Improvisationen
Sorude Baradaran | Persien
Kurgan | Russland
Miss McDermott - Turlough O'Carolan | Irland
Renge kuchak | Persien
Linnen Hall | Englischer Countrydance
Renge Mahoor | Persien
Anne de Bretagne | Frankreich
Tarantella | Italien

Christiane Gerhardt ist Gambistin, Violonespielerin und Taketina-Rhythmuspädagogin.

„Musik mit Leidenschaft im Leben, im Unterricht und auf der Bühne. Mit meinem Violone und der Gambe spiele ich Opern, Passionen und Konzerten, mit den Ensembles *Celeste Sirene* und *Jaye-Consort* entwickeln wir unsere Wunschprogramme. Die Verbindung von Musik, Bewegung, Farben, und Formen ist dabei Leitstern der Konzerte und Kurse.

Eine flammende Zuneigung verbindet mich seit vielen Jahren mit der orientalischen, insbesondere der iranischen Kultur und Musik. Aus diesen Begeisterungen entstanden wunderbare Synthesen und die CDs *Gol o Bolbol* und *Amo la Vita - Amo la Musica*.“

Elshan Ghasimi ist eine der bekanntesten Solistinnen ihrer Generation auf der Tar. Mit 17 Jahren jüngstes Mitglied des iranischen National Orchestras, studierte Sie bei unterschiedlichen Meistern (Mohammad-Reza Lotfi, Dariush Talai, Hossein Alizadeh u.a.) in Teheran sowohl die persische Tar als auch die sogenannte kaukasische Tar in Baku, Azerbaijan.

In ihren Kompositionen greift Ghasimi immer wieder literarische Themen auf (*Gilgamesch*, *Der Kommende Gott*) und sucht in genreübergreifenden Kollaborationen (alte Musik, Jazz, elektronische Musik), die klassische persische Musik mit westlichen Paradigmen zu verschmelzen. Zudem schreibt sie für wissenschaftliche Journale über persische Musik. Ghasimi lebt in Berlin und Teheran.

Kontakt und weitere Informationen

www.celestesirene.de
www.gambenunterricht.de

www.elshanghasimi.eu